

## **Entschließung der Landessynode zu TOP 2 - Bericht des Landesbischofs**

---

Die Landessynode hat am 23. November 2024 folgende Entschließung gefasst:

**Die fortschreitende Radikalisierung in unserer Gesellschaft und die Verhärtung im Umgang miteinander erfüllen uns mit großer Sorge. Demokratiefeindlichkeit, Menschenverachtung und Ausgrenzung vergiften unser Zusammenleben. Die zunehmende Polarisierung reicht bis in Familien und Freundeskreise hinein und macht vor unseren Gemeinden nicht Halt. Viele Menschen beteiligen sich aus Angst vor Diffamierung und Gewalt nicht an zivilgesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Dennoch sehen wir auch Menschen, die mutig und klar für Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Frieden einstehen, so wie Jesus sie gelebt hat und fordert.**

**Was tun wir dazu heute als Kirche?**

**Wir hören auf Gottes Wort in der Heiligen Schrift.**

**Wir beten für den Frieden. Wir setzen uns für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.**

**Wir folgen dem Auftrag der Kirche, wie er in unserer Kirchenverfassung beschrieben ist:**

- **Wir helfen Menschen in Not.**
- **Wir suchen die Gemeinschaft mit anderen Christen vor Ort und weltweit.**
- **Wir stehen an der Seite unserer jüdischen Geschwister und suchen den Dialog mit Menschen anderer Religionen.**

**Für uns trägt jeder Mensch das Bild Gottes in sich. Gottes Erbarmen trägt uns. Wir wollen Barmherzigkeit und Nächstenliebe leben und in die Gesellschaft einbringen.**

**Das Gespräch miteinander darf nicht abreißen. Dafür ist es notwendig, Orte der Verständigung und des Austausches zu schaffen, wo alle zu Wort kommen können. Wo es nötig ist, braucht es klaren Widerspruch in der Sache, aber Barmherzigkeit gegenüber der Person.**

**Angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl sehen wir folgende Kernthemen und Herausforderungen: Krieg und Frieden in Europa und weltweit, Klimakrise, europäische Integration, Migration, wirtschaftliche Entwicklung, soziale Gerechtigkeit, innere Sicherheit.**

**Viele Menschen fordern zu Recht, dass die aktuellen Probleme in der Gesellschaft von den politisch Verantwortlichen angegangen und gelöst werden. Wir erinnern die Mandatsträgerinnen und -träger an ihre Verantwortung für die Menschen in unserem Land. Wir ermutigen zur konstruktiven Zusammenarbeit für das Wohl der Menschen.**

**Wir fordern, dass im Mittelpunkt allen politischen Handelns der Mensch und seine unantastbare Würde steht.**